



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4017-008

GISPADID: 2000486

Objektbezeichnung:

Gipssteinbruch Stieghorst und Halbtrockenrasen am Siebrassenhof

Schutzstatus:

LSG, bestehend-Teilfläche

NSG-würdig, Sicherung über Festsetzung o. vertragl. Vereinbarung

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Bielefeld, Kreisfreie Stadt

(Nuts-Code: DEA41)

Gemeinde: Bielefeld

Digitalisierte Fläche (ha):

14,63

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Das bis 1981 im Untertagebau produzierende Gipssteinbergwerk ist inzwischen stillgelegt. Die einstige Steinbruchwand ist bis ueber den Stolleneingang mit Boden und Bauschutt teilverfuellt. Das vordere Betriebsgelaende wird durch eine Asphaltfabrik genutzt. Eine ca. 4- 6 m hohe Steinbruchwand ist erhalten geblieben, die in einzigartiger Weise das Gipsgestein des Mittleren Muschelkalks, durchzogen von zahlreichen weissen Fasergipsschnuere und -baendern, zeigt. Es handelt sich nur noch um den Rest einer ehemals bis zu 15 m hohen Wand, an der seit 1913 Gipsstein als Zuschlagstoff fuer die Zementindustrie abgebaut wurde. Zur Zeit des Mittleren Muschelkalks (vor etwa 220 Mio. Jahren) wurden in einem flachen, abgeschnuerten Meeresbecken unter tropischem Klima durch Verdunstung maechtige Calcium-Sulfat-Lager ausgefaellt. Spaeter - im Oberen Muschelkalk - wurden sie infolge Meeresbodenabsenkung und Frischwasserzufuhr von reinen Kalken (Trochitenkalk) ueberlagert. Innerhalb der langen Zeit seit der Landwerdung dieser Schichten konnten die zerstuerenden Kraefte der Verwitterung (Auslaugung) auf die Gesteine einwirken. Die hatte zur Folge, dass der leicht wasserloesliche Gips des Mittleren Muschelkalks an den meisten Orten in Loesung gebracht und weggefuehrt wurde und daher heute nicht mehr anzutreffen ist. Dolinen, Erdfaelle und Zellenkalke (poroese Kalk- und Dolomitgesteine, aus deren heutigen Hohlraeumen Gips geloest wurde) sind die letzten Zeugen der ehemaligen Gipsstein-Verbreitung. Deshalb ist die Steinbruchwand in Stieghorst als einziger Aufschluss von ueberregionaler Bedeutung schutzwuerdig als ein Demonstrationsobjekt fuer eine Gesteinsbildung, die somst nirgends im weiten Umkreis anzusehen und anzufassen ist (Alberts & Burghardt, 1982). Als Besonderheit findet sich im Verbreitungsgebiet des Gipses, also in naeherer Umgebung des ehemaligen Gipssteinbruches, ein flachgruendiger, naehrstoffarmer Bodentyp entwickelt, der eine Lebensstaette fuer bedrohte Pflanzen (Halbtrockenrasen) und Kleintiere darstellt und der ebenfalls als geowissenschaftlich bedeutend angesehen werden kann. Auf dem Feld westlich an das Gelaende des Asphaltwerks angrenzend befindet am 10.03.2005 entstandener Tagesbruch, der noch sehr gut erhalten ist. Weitere Bodenbewegungen sind auf Hinweistafeln vermerkt, die an verschiedenen Orten aufgestellt sind, z. B. an der Zufahrt zum Asphaltwerk. Der Steinbruch liegt im "NSG Ehemaliges Gipsabbaugebiet".

Schutzziel:

Hervorragender Exkursionsaufschluss im sonst selten aufgeschlossenen Mittleren Muschelkalk



Bewertung:

bedeutend

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Trias

Muschelkalk

Mittlerer Muschelkalk

Kenndaten:

Aufschluss-Minerale / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Lagerstättenkunde

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Mineralogie

Stichworte:

Salzgesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Residualbildungen

Verwitterungserscheinungen

terrestrische Böden

sonstiger Gesteinsabbau

geeignet für Lehre und Forschung

Mineral- oder Kristallbildungen

Umfeld:

Acker

befestigter Weg

Grünland

Siedlung

sonstige Nutzung

Wald

Gefährdung:

Übergrünung

Verwahrlosung

Maßnahmenbeschreibung: Event. Hinweisschild aufstellen.



Naturräumliche Zuordnung:

530 – Bielefelder Osning

Höhe über NN:

min. 183 m, max. 210 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4017-008

Objektbezeichnung:

Gipssteinbruch Stieghorst und Halbtrockenrasen am Siebrassenhof

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Bielefeld, Kreisfreie Stadt

(Nuts-Code: DEA41)

Gemeinde: Bielefeld

Digitalisierte Fläche (ha): 14,63

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4017, Q1, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2676379 / H: 5764837

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 11.01.2024, Nachbearbeitung

AGUS

Datum: 30.06.1988, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung GD NRW 11.01.2024
